

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 202.

Mittwoch den 21. Juli.

1858.

### Im Monat Juni 1858 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Wigand, Caroline Wilhelmine verw., Inhaberin einer Buchhandlung.  
Herr Hammer, Carl Gustav, Advocat.  
= Kluth, Johann Maximilian Eduard, Kaufmann.  
= Tripto, Friedrich August, Hausbesitzer.  
= Daschiel, Franz Albert, Hausbesitzer.  
Frau Kulich, Johanne Christiane Caroline verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Kummichau, Carl Friedrich, Steinseher.  
Frau Schrapf, Ernestine Zepherine verw., Hausbesitzerin.  
Herr Präger, August Robert, Kaufmann.  
= Franke, August Bernhard, Büchsenmacher.  
= Günther, Johann Ernst, Kramer.  
= Pfeifer, Johann Ferdinand, Meubelrestorirer.  
= Heine, Wilhelm Ludwig, Gold- und Silberarbeiter.  
= Fischer, Carl Friedrich, Victualienhändler.  
= Fränkel, Isaac Maximilian, Handlungsprocurist.  
= Drlin, Carl Gottlob, Victualienhändler.  
= Walther, Friedrich Wilhelm, Glaser.  
= Burkhardt, Gottfried Franz, Hutmacher.  
= Ahlemann, Carl Wilhelm, Theilhaber eines Strohhutgeschäfts.

Frau Kotte, Therese Caroline verw., Victualienhändlerin.  
Herr Mühlbach, Carl Friedrich August, Mechanikus.  
= Meyer, Georg David Ernst, Kaufmann.  
= Gensel, Robert Hermann, Kramer.  
= Schmalstieg, Franz Joseph, Schneider.  
= Habedank, Friedrich Ferdinand, Fleischer.  
= Eke, Gottfried Wilhelm, Rohproductenhändler.  
= Lücke, Heinrich Albert, Kaufmann.  
Frau Dr. von Zenker, Friederike Louise verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Mehl, Carl Theodor, Kaufmann.  
= Brinkmann, Gustav Heinrich, Kupfer- und Stahlstecher.  
= Franke, Louis Anton Eduard, Victualienhändler.  
= Ernesti, Adolph Bernhard, Kohlenhändler.  
= Jesewig, Carl Gottlob, Schneider.  
= Braß, Michaelis, Kaufmann.  
= Rudel, Ernst Theodor, Photograph.  
Frau Loffe, Marie Wilhelmine Charlotte verw., Hausbesitzerin.  
Herr Schütze, Carl Gottlob, Meubleur.  
= Müller, Rudolph, Kaufmann.  
= Lehnert, Hieronymus Carl, Mehl- und Productenhändler.  
= Knoll, Friedrich Wilhelm, Tuchsheerer und Tuchbereiter.

### Geistliche Musik-Aufführung in der Thomaskirche.

Am Sonntag den 18. d. M. gab der Riedel'sche Verein vor einem zahlreich versammelten Publicum eine abermalige Aufführung meist altkirchlicher Tonwerke und lieferte darin an der Spitze seines tüchtigen, wackern Dirigenten einen glänzenden Beweis seiner rastlosen Thätigkeit. Waren es auch zum Theil Wiederholungen dessen, was uns der Verein in seinem Handel-Concert bot, so muß man doch den großen Fleiß, welchen dieses Institut seit seinem Beginn entwickelt, bewundern, da sich auf dem Programm wieder fünf neue Sachen befanden, und für jene Repetitionen kann man nur sehr dankbar sein, da hier Schätze enthüllt werden, die man sonst selten zu hören bekommt.

Die für diesmal wiederholt vorgetragenen Nummern waren: Lamentation und Jerusalem von Allegri und Biordi aus der römischen Schule, dann das besonders schwere 16 stimmige Crucifixus von Calbara aus der neapolitanischen Schule und als Schlusstein der Aufführung die Riesen-Motette von Sebastian Bach: Jesu meine Freude. Alle drei Werke gingen abermals ganz vortrefflich. Als neu hörten wir: Christus eleison von Drazio Benavoli (römische Schule); ferner an altdeutscher Kirchenmusik eine 5 stimmige Motette: In den Armen dein, o Herr Jesu Christus, von Melchior Frank (1628).

Hieran schlossen sich zwei einfach, aber lebhaft und freudig gehaltene Weihnachtslieder von Michael Pratorius (1609): Dem neugeborenen Kindelein, und: In Bethlehäm ein Kindelein. Auch sämtliche 4 Sachen wurden höchst gelungen wiedergegeben.

Dann folgte ein einstimmiges Lied mit Orgelbegleitung „Jetzt fühl' ich manchen Jammer“ von Johann Wolfgang Frank (1687), von Frau Dr. Reclam mit gewohntem feinen Verständnis und gutem Ausdruck gesungen.

Zu erwähnen ist noch, daß in dem außerordentlich schweren Terzett der Bach'schen Motette der Tenorpart von Herrn Rebling ausgezeichnet gesungen wurde, wie überhaupt sämtliche Solopartien vorzüglich vertreten waren, der erste Sopran durch Frau Dr. Reclam.

Der Gesamteindruck der ganzen Aufführung war demnach ein höchst erfreulicher und gebührt daher dem eifrigen Streben des Vereins der Dank aller aufrichtigen Musikfreunde, so wie dem Dirigenten desselben, Herrn Riedel, unsere vollste Anerkennung.

### Sommertheater.

In Ansehung der zweideutigen Aprilwitterung der letzten Julitage war das Benefiz des Herrn Regisseur Wohlstadt recht gut besucht. Das komische Intermezzo „Tannhäuser“ machte, wie wir vorausgesagt, Furore. Es ist die wichtigste Verstoffung, welche über das Thema nur fabricirt werden konnte, so wichtig und fortreißend, daß man alle Reflexionen über Parodie und Verstoffung ganz vergessen muß. Herr Neumann war unübertrefflich. — Die „drei Langhänse“ zeigten einen originellen Stoff, dem eine bessere Ausarbeitung zu größerem Erfolge leider fehlt. Recht brav waren übrigens die Darsteller, die Herren Neumann, Lötze, Benke und besonders Herr Thomas, welcher als Zwickel all seine Scene beherrschte. Die Damen Krebs und Würst hoben das Ganze durch Anmuth und gewandtes Spiel. — Die „brillante Verlegenheit“ gab Herrn Hesse eine brillante Gelegenheit, sich die Zufriedenheit der Zuschauer durch seine Tüchtigkeit zu erwerben. Er wurde lebhaft gerufen. — „Immer ohne Frau“ ist eine der interessantesten Vaudeville-Poffen, die wir kennen, und wir empfehlen der Regie derartige Stücke ganz besonders. Fräul.